

**Coalition nationale pour les Droits de
l'Enfant**

**Boîte postale 90
4001 - Esch-sur-Alzette**

Der Mitgliedsbeitrag für jede Organisation beträgt 100 €. Neue Mitglieder sind willkommen!

Im Moment beschäftigt sich die CN mit dem Bericht der „Commission Jeunesse en détresse“. Für Anfang Mai ist eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Jugendschutz geplant. Weitere Themen sind die neuen Schulgesetze und das Kinder- und Jugendwahlrecht. Die CN versucht, zu diesen Themen Stellungnahmen zu erarbeiten und zu veröffentlichen.

Im Zusammenhang mit der Debatte zum Thema geschlossene Unterbringung publizieren wir den interessanten Beitrag der „Clariss“-Gruppe: **L'échec prévisible des „centres éducatifs fermés“**, der die rezente Entwicklung in Frankreich beschreibt.

Der letzte Beitrag in dieser Nummer haben wir uns aus „Forum Erziehungshilfen“ der IGfH, N° 5/2003 „ausgeliehen“. Es handelt sich um eine Buchbesprechung aus der Feder von keinem Geringeren als Michael Winkler zum Thema **„Sexueller Missbrauch durch Professionelle in Institutionen“**. Dieses schwierige Thema wird in dem Buch von J.M. Fegert und M. Wolff (Hg.) unter vielen Aspekten behandelt.

Ein Dauerthema in den Medien während den letzten sechs Monaten war die Klage der Eltern einer Escher Lyzeumsschülerin vor dem Verwaltungsgericht in Luxemburg. Das Mädchen musste im Fach Geographie ein Nachexamen machen und fiel durch. Dadurch wurde sie nicht versetzt und mit ihr noch sechs andere Schüler derselben Klasse! Das Verwaltungsgericht nahm die Klage an, was bedeutet, dass es sich in dieser Frage für kompetent erklärte. Da entstand ein fürchterliches Geschrei in den Leserbriefspalten unserer Zeitungen:

Bald würden alle Prüfungen vom Gericht verbessert, Eltern würden mit ihrem Anwalt in die Beratungsstunde kommen, die Kinder würden nichts mehr lernen da schlechte Nummern automatisch vom Verwaltungsgericht aufgehoben würden und dergleichen Unsinn mehr.

Diese in den Augen der Professoren apokalyptischen Visionen des Schulbetriebs dienen jedoch lediglich dazu, am Thema vorbeizureden.

Worum es wirklich geht ist die Frage ob unser Schulsystem Strukturen entwickeln muss, die eine wirkliche **Beteiligung** der Schüler und der Eltern an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen erlauben. Am Ende des Kongresses der ANCE über die Rechte des Kindes in der Schule im September 2001 wurde eine Resolution verabschiedet, die wir aus diesem Anlass hier noch einmal abdrucken.

Das zweite Problem, welches durch die Klage aufgeworfen wurde, ist unser lächerliches Benotungssystem. Länder wie Finnland verzichten auf jegliche Bewertung bis zur achten Klasse aber Luxemburg bringt es noch fertig, dem Wissensstand eines Kindes in allen Fächern und bei jeder Prüfung akribisch einen Wert zwischen 0 und 60 zuzuordnen. Dabei ist seit Jahrzehnten bekannt, dass Schulnoten in keiner Hinsicht valide, objektiv und reliabel sind, d.h. auf keinen Fall den Gütekriterien standardisierter Leistungsmessung genügen.

Robert Soisson

Nicht vergessen:

*Die Mitgliederbeiträge für 2004 sind fällig:
15€ für Einzelmitglieder und 80 € für Einrichtungen.*

Überweisungen auf das CCP der ANCE:

IBAN LU37 1111 0029 7767 0000